

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 60 (2004)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Der SVDS hat wieder eine vollumfängliche Sprachauskunft! Dieses zentrale Anliegen des SVDS lag einige Zeit im Argen, nachdem zuerst die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Seminar der Universität Basel und dann diejenige mit Tamedia nicht mehr fortgeführt werden konnten. Max Flückiger, der altbewährte Fachmann, half in der Zwischenzeit bei einer Notlösung aus. Nach einigem Suchen ist es jetzt jedoch gelungen, in Zusammenarbeit mit der Compendio Bildungsmedien AG in Zürich – die sich auf Seite 159 dieses Hefts vorstellt – erneut eine Sprachauskunftsstelle einzurichten, die telefonisch und schriftlich, per E-Mail oder Brief, erreichbar ist (siehe 3. Umschlagseite: Sprachauskunft/Geschäftsstelle). Damit wird im Rahmen der Sprachpflege eine wichtige Aufgabe des SVDS wieder erfüllt.

Das Heft beginnt ausnahmsweise nicht mit einer sprachlichen, sondern mit einer literarischen Untersuchung, aus gegebenem Anlass: Vor 150 Jahren starb Jeremias Gotthelf. Mario Andreotti geht in seinem Aufsatz zu dessen Geburtstag (am 22. Oktober) der Aktualität dieses oft allzu sehr verniedlichten Dichters nach.

Mit dem akuten Problem des Hochdeutschsprechens in der Deutschschweiz befasst sich mein für einmal nichtredaktioneller Beitrag zu diesem Heft. Unterhaltend und lehrreich, wie immer, behandelt Beat Gloor das gleiche Thema in seinem Text.

Ich hoffe, jeder Leser, jede Leserin finde auch in diesem Heft etwas, das sie bzw. ihn besonders anspricht. Auf Ihre Reaktionen – wieder sei es gesagt! – freue ich mich.